

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Die Autoren</i>	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXVII
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXXI

1. Kapitel

Die Haftung des Kraftfahrzeughalters und -führers

I. Gefährdungshaftung	1
1. Grundsätze	1
2. Kraftfahrzeuge	2
a) Kfz i.S.d. StVG	2
b) Der Gefährdungshaftung nicht unterliegende Kfz	2
c) Betrieb des Kfz i.S.d. § 7 Abs.1 StVG	3
d) Abgrenzung zwischen Betrieb und Gebrauch eines Kfz	5
3. Haftung des Kfz-Halters	5
a) Halter i.S.d. § 7 StVG	5
b) Haftung des Halters nach § 7 Abs.1 StVG	6
c) Haftung des Halters bei höherer Gewalt (§ 7 Abs.2 StVG)	6
d) Besonderheiten bei der Haftung des Halters eines Anhängers	8
e) Mitwirkendes Verschulden eines Kindes	9
f) Schmerzensgeld im Rahmen der Gefährdungshaftung	11
4. Haftung des Kfz-Führers/Fahrers	12
a) Fahrer i.S.d. § 18 StVG	12
b) Fahrschüler/Fahrlehrer	12
c) Haftung nach § 18 StVG	13
5. Haftung bei einer Schwarzfahrt, § 7 Abs.3 StVG	13
a) Grundsätze	13
b) Sorgfaltspflichten des Halters nach § 7 Abs.3 S.1 StVG	15
c) Haftung des Halters nach § 823 BGB	16
6. Haftungshöchstbeträge im Rahmen der Gefährdungshaftung	16
7. Haftungshöchstbeträge bei Gefahrguttransporten	17
8. Keine Haftungshöchstsummen für gepanzerte Gleiskettenfahrzeuge	17
II. Verschuldenshaftung	17
1. Haftung nach § 823 Abs.1 BGB	17
a) Grundsätze	17
b) Vorsatz	18
c) Fahrlässigkeit	18
d) Schuldunfähigkeit	18
e) Ersatzberechtigte	18
f) Mittelbar Geschädigte/Vermögensschaden	19
g) Verkehrssicherungspflicht	19
2. Haftung nach § 823 Abs.2 BGB	20
3. Haftung des Halters für den Verrichtungsgehilfen nach § 831 BGB	20

4. Kinder (§ 828 BGB)	21
5. Billigkeitshaftung nach § 829 BGB	22
III. Der gestellte sowie der provozierte Unfall	23
1. Der „gestellte“ Unfall	23
2. Der provozierte Unfall	24
3. Verschweigen von Vorschäden	25
IV. Kausalität und Beweislast	25
1. Der ursächliche Zusammenhang zwischen dem Unfall (Schadensereignis) und dem eingetretenen Schaden	25
a) Haftungsbegründende Kausalität	25
b) Haftungsausfüllende Kausalität	29
c) Organische/Psychische Folgeschäden	30
d) Schockschäden	33
2. Beweislast im Rahmen der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung	34
a) Zur haftungsbegründenden Kausalität	34
b) Zur haftungsausfüllenden Kausalität	35
c) Beweislast des Schädigers	36
V. Verhalten im Straßenverkehr	36
1. Anwendungsbereich und Grundpflichten	36
a) Rechtsfahrgebot	37
b) Vertrauensgrundsatz	37
c) Fahruntüchtigkeit nach Alkoholgenuss	38
d) Fehlende Fahrerlaubnis	38
2. Ein- und Aussteigen (§ 14 StVO)	39
a) Sorgfalt des Ein- und Aussteigenden	39
b) Sorgfalt des Vorbeifahrenden	40
3. Einfahren auf die Straße (§ 10 StVO)	40
4. Anfahren vom Straßenrand (§ 10 StVO)	41
5. Halten/Parken (§ 12 StVO)	42
6. Liegenbleiben und Abschleppen von Fahrzeugen (§§ 15, 15a StVO) ...	43
7. Parkplätze/Parkhäuser/Tankstellen/Werksgelände	44
8. Vorbeifahren	46
a) an Gehwegen	46
b) an parkenden Fahrzeugen	46
c) an Kfz und Hindernissen (§ 6 StVO)	46
9. Überholen (§ 5 StVO)	47
a) Grundsätze	47
b) Überholverbot	47
c) Überholen von Abbiegenden	48
d) Markierte Fahrstreifen	49
e) Überholen bei Gegenverkehr	49
f) Sorgfalt des Überholenden	50
g) Sorgfalt des Überholten	51
h) Zweitüberholung	52
10. Begegnungsverkehr (Überholen bei Gegenverkehr)	52

11. Geschwindigkeit (§§ 3, 4 StVO)	53
a) Anhalteweg	53
b) Auffahren/Abstand	54
c) Abkommen von der Fahrbahn	56
d) Dunkelheit/Nebel/Glatteis	57
e) Kettenunfälle	58
12. Autobahn	59
13. Abbiegen (§ 9 StVO)	62
14. Wenden/Rückwärtsfahren (§ 9 Abs. 5 StVO)	66
15. Vorfahrt (§ 8 StVO)	67
a) Grundsätze	67
b) Vertrauensgrundsatz	69
c) Geschwindigkeitsüberschreitung des Vorfahrtsberechtigten	70
d) Abknickende Vorfahrt	71
e) Kreuzungen	71
f) Kreisverkehr	72
g) Seitenstraßen	72
h) Feld- oder Waldwege	73
i) Grundstücksausfahrt/Überführte Zufahrt/Verkehrsberuhigte Straße ...	73
j) Verkehrsampeln/Polizeibeamte	74
16. Linien- und Schulbusse	76
17. Fußgänger	78
a) Einleitung	78
b) Innerhalb geschlossener Ortschaften	79
c) Außerhalb geschlossener Ortschaften	82
18. Radfahrer	83
19. Inlineskater	87
20. Verhalten gegenüber Kindern	87
a) Sorgfaltspflichten des Fahrers	87
b) Sorgfaltspflichten der Eltern und „Dritter“	91
21. Unterlassene Verwendung von Sicherungseinrichtungen und Mitverschulden des Verletzten (§§ 9 StVG, 254 BGB)	93
a) Grundsätze	93
b) Schutzhelm, Sicherheitsgurt	93
c) Kindersicherungspflicht	95
d) Mobiltelefone	95
22. Motorsportveranstaltungen	96
VI. Haftung gegenüber Insassen	96
1. Regelung des § 8a StVG	96
2. Haftungsbeschränkungen gegenüber Insassen	97
a) Bei entgeltlicher, geschäftsmäßiger Personenbeförderung	97
b) Bei unentgeltlicher Beförderung	98
aa) Haftungsverzicht	98
bb) Vertraglicher Haftungsausschluss	99
cc) Mitverschulden des Fahrgastes	99
dd) Wirkung des Haftungsausschlusses bzw. des Mitverschuldens ...	101
c) Fahrgemeinschaften	101

VII. Haftungsungleich nach §§ 7, 17 StVG, 426, 840, 830 BGB	102
1. Grundsätze	102
a) Haftungssystem des § 17 StVG	102
b) Gesamtschuldverhältnis, §§ 7, 17 StVG, § 840 BGB	105
c) Haftung nach § 830 BGB	106
2. Schadensverursachung durch mehrere Kfz – § 17 Abs.1 StVG	107
3. Schadensverursachung durch Kfz und Anhänger	108
4. Schadensverursachung durch Kfz und Eisenbahn	109
5. Schadensverursachung durch Kfz und Tier	113
6. Der Ausgleichsanspruch bei Verletzung des Ehepartners und von Familienangehörigen	115
a) Sachschäden	115
b) Personenschäden	116
7. Rückgriff eines Versicherers oder Arbeitgebers gegen einen Familienangehörigen des Versicherungsnehmers bzw. gegen den mit diesem in häuslicher Gemeinschaft lebenden Schädiger	116
a) Grundsätze	116
aa) Schadenfälle mit Eintritt bis 31.12.2007	116
bb) Schadenfälle mit Eintritt ab 1.1.2008	117
b) Familienangehörige/Häusliche Gemeinschaft	117
aa) Schadenfälle mit Eintritt bis 31.12.2007	117
bb) Schadenfälle mit Eintritt ab 1.1.2008	118
c) Hinweise	118
aa) Zu § 86 VVG (§ 67 VVG-alt)	118
bb) Zu § 116 SGB X	118
cc) Zu § 119 SGB X	118
dd) Zu § 87a BBG-alt bzw. 76 BBG, § 6 EFZG	118
ee) Zu § 110 SGB VII (§ 640 RVO) – Regress bei einem Arbeitsunfall –	119
8. Ausgleichsanspruch bei einem Arbeitsunfall	119
9. Ausgleichung bei Schädigung eines beteiligten Halters durch einen anderen Halter	119
10. Durchführung der Ausgleichung	121
a) Abwägung der Betriebsgefahr	121
b) Berücksichtigung des schuldhaften Verhaltens der Beteiligten	123
c) Die Ausgleichsrechnung	123
aa) Bei Schäden zweier Beteiligter	123
bb) Bei Schäden eines Dritten	124
11. Regulierungssystem für Massenunfälle	125
12. Haftung nach dem Umweltschadengesetz (Sonderproblematik)	125
a) Beförderung gefährlicher oder umweltschädlicher Güter (Gefahrguttransporte)	126
b) Beförderung sonstiger Güter im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit	126

2. Kapitel

Beschränkung der Haftung des Halters und Fahrers

I. Beschränkung der Haftung des Halters gegenüber Betriebstätigen, § 8 Nr. 2 StVG	127
1. Grundsätze	127
2. Betriebstätige	127
II. Ansprüche des Kfz-Halters gegen den Fahrer	128
1. Ansprüche einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft gegen den Fahrer	128
a) Fremdschaden	128
b) Eigenschaden	128
2. Ansprüche eines privaten Kfz-Halters gegen den Fahrer	129
a) Grundsätze	129
b) Gefälligkeitsfahrt	129
c) Mitarbeiter des Arbeitgebers (Haftung für Sachschäden)	130
d) Kaskoregress	132
3. Aufwendungsersatzanspruch des Arbeitnehmers	132
III. Beschränkung der Haftung bei einem Arbeitsunfall	133
1. Vorbemerkungen zu §§ 104-106 SGB VII	133
a) Gesetzliche Regelung	133
b) Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	133
c) Leistungen der UVT	133
d) EU-Recht bei vorübergehender Ausführung der Arbeit in einem anderen Land	134
2. Beschränkung der Haftung der Unternehmer	134
a) Versicherungsfall/Arbeitsunfall	134
b) Personenschäden	136
c) Unternehmer	136
d) Versicherte/Versicherte Tätigkeit	137
aa) Grundsätze	137
bb) Leiharbeitsverhältnis	138
cc) Arbeitsgemeinschaft	138
dd) „Hilfe Leistende“, § 2 Abs. 2 S. 1 SGB VII	138
ee) Kinder, Schüler, Studenten	140
ff) Unfall auf „gemeinsamer Betriebsstätte“	141
gg) Versicherter Weg, § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 SGB VII	146
hh) Schädigung der Leibesfrucht	146
e) Wegfall der Haftungsbeschränkung, §§ 104, 105 SGB VII	146
aa) Vorsatz	147
bb) Wegeunfall – Abgrenzung „Betriebsweg“	147
cc) Rechtsfolgen	149
3. Beschränkung der Haftung anderer Personen, § 105 SGB VII	150
a) Gesetzesbegründung zu § 105 Abs. 1 SGB VII	150
b) Betrieb i.S.d. § 105 SGB VII	150
c) Betriebliche Tätigkeit	150
d) Nicht versicherte Unternehmer, § 105 Abs. 2 SGB VII	151
e) Unfall auf „gemeinsamer Betriebsstätte“	151
f) Wegfall der Haftungsbeschränkung	151

4. Zweitschädiger/gestörtes Gesamtschuldverhältnis	151
5. Verfahren	152
6. Bindung der Gerichte und Aussetzung des Verfahrens	152
IV. Hilfeleistung bei Unglücksfällen, § 2 Abs. 1 Nr. 13a SGB VII	154
V. Ausschluss der Haftung bei Unfällen von Beamten und Soldaten	155
1. Grundsätze	155
2. Teilnahme am allgemeinen Verkehr	156

3. Kapitel

Die Haftung öffentlich-rechtlicher Körperschaften

I. Haftung bei Fahrten in Ausübung des Hoheitsrechts	157
1. Grundsätze	157
2. „Beamter“	158
3. Ausübung „öffentlicher Gewalt“ – Amtspflichten	159
4. „Sonderrechte“	160
5. Haftung	161
6. Verweisungsprivileg des § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	162
II. Haftung bei sonstigen Fahrten	163
III. Haftung der Bundeswehr	163
IV. Haftung für durch Angehörige der NATO-Truppen und ihres zivilen Gefolges herbeigeführte Kraftverkehrsschäden	164
1. Truppen	164
2. Ziviles Gefolge	168
V. Kfz-Zulassung	169
VI. Straßenverkehrssicherungspflicht	170
1. Grundsätze	170
2. Streu- und Räumspflicht	171
3. „Straßeninstandhaltung“	175
4. Verkehrsberuhigende Maßnahmen	178
VII. Verkehrsregelung	178

4. Kapitel

Der Umfang des Schadens

I. Übersicht	181
1. Ersatz des Sachschadens (im Rahmen der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung)	181
2. Ersatz des Personenschadens	181
a) Im Rahmen der Gefährdungshaftung	181
b) Im Rahmen der Verschuldenshaftung	182
3. Ersatz sonstiger Vermögensschäden	182

II. Sachschaden	183
1. Grundsätze	183
2. Kfz-Reparaturkosten	184
a) Die Reparatur wird vollständig und fachgerecht durchgeführt	184
b) Fiktive Reparaturkosten	188
aa) Der Geschädigte repariert nicht	188
bb) Der Geschädigte repariert teilweise	189
cc) Umfang der Erstattung	190
c) Besichtigung durch Sachverständige	192
d) Mehrwertsteuer	194
3. Wertverbesserung (Abzug „neu für alt“)	194
4. Die Wertminderung	195
5. Entschädigung in Geld statt Wiederherstellung (Abrechnung auf Neu- bzw. Wiederbeschaffungswert-Basis)	197
a) Neuwagen	197
b) Wirtschaftlicher Totalschaden	199
c) Mehrwertsteuer	203
6. Mietwagenkosten	208
a) Grundsätze	208
b) Mietwagentarife, insbesondere der „Unfallersatztarif“	208
c) Geringer Fahrbedarf	213
d) Vorhandensein eines Zweitfahrzeugs	213
e) Anmietdauer	214
f) Anmietung von einer Privatperson	216
g) Ersparte Eigenaufwendungen	216
h) Zusätzliche Versicherungskosten	217
i) Abtretung an das Mietwagenunternehmen	217
7. Nutzungsausfall	218
a) Grundsätze	218
b) Höhe der Nutzungsausfallentschädigung	220
aa) Pkw	220
bb) Krafträder	220
cc) Fahrräder	221
dd) Wohnmobile	221
8. Ausfall eines gewerblich genutzten Fahrzeugs	221
a) Mietwagenkosten	221
b) Nutzungsausfall	222
9. Bergungs-, Abschlepp- und Überführungskosten	223
10. Kosten für Abtransport und Entsorgung der Ladung	224
11. Beschädigung von Bäumen	224
12. Kleiderschäden	225
13. Heilbehandlungskosten eines Tieres	225
14. Die Vorsteuerabzugsberechtigung	226
15. Versicherungsnachteile	227
a) Verlust des Schadensfreiheitsrabatts (SFR)	227
b) Verlust der Beitragsrückerstattung	228
16. Kfz-Leasing	228
a) Grundsätze	228

b) KH-Schaden	229
aa) Grundsätze	229
bb) Ansprüche des Leasinggebers/Eigentümers	229
cc) Ansprüche des Leasingnehmers	230
c) Kaskoschaden	231
III. Personenschaden	232
1. Hinweise	232
2. Heilbehandlungskosten	232
a) Grundsätze	232
b) „Fiktive“ Heilbehandlungskosten	234
c) Privatärztliche Behandlung	234
d) Krankenhausbehandlung	235
e) Besuchskosten – Krankenhausaufenthalt	235
f) Ersparte Verpflegungskosten	236
3. Vermehrte Bedürfnisse (§§ 823, 843 BGB, §§ 7, 11 StVG)	237
4. Umschulung/Rehabilitation	239
5. Erwerbsschaden	241
a) Grundsätze	241
b) Beweisfragen	244
aa) Grundlagen der Beweisführung	244
bb) Einzelfälle	245
cc) Beweislast des Schädigers	247
c) Prozessuales	248
d) Einzelne Personengruppen	248
aa) Beamte	248
bb) Freie Berufe, Selbstständige	249
cc) Landwirte	251
dd) Lohn- und Gehaltsempfänger	251
ee) Kinder/Auszubildende	253
ff) Arbeitslose	254
gg) Pflegende Familienangehörige	255
6. Verdienstaufschlag	255
a) Brutto- oder Nettolohn	255
b) Steuern	256
c) Sozialabgaben	256
7. Dauer des Rentenanspruchs	256
8. Haushaltsführungsschaden	258
a) Grundsätze	258
b) Arbeitszeitbedarf	259
c) Ersatzkraft	260
9. Schmerzensgeld	262
a) Grundsätze	262
b) Höhe des Schmerzensgeldes	262
c) Schmerzensgeldrente	265
d) Fallgruppen	266
aa) Geringfügige Verletzungen	266
bb) HWS-Schleudertrauma	266
cc) „Vorschädigung“	267

dd) Schockschäden	267
ee) Erlöschen geistiger Funktionen	269
ff) Tod nach Unfall	270
e) Spätere Unfallfolgen	270
f) Vererblichkeit und Rechtshängigkeit	271
g) Prozessuale Fragen	271
IV. Vermögensschaden	272
V. Ansprüche des mittelbar Geschädigten	273
1. Mittelbar Geschädigte	273
2. Ersatzberechtigte als mittelbar Geschädigte	274
VI. Ersatz der Beerdigungskosten	275
VII. Ansprüche wegen entgangener Unterhaltsleistungen	276
1. Der Unterhaltersatzanspruch nach § 844 Abs. 2 BGB	276
a) Grundsätze	276
b) Unterhaltsberechtigte	278
c) Unterhaltspflichtige/Ersatzpflichtige	279
d) Unterhaltspflicht eines „Kindes“	280
e) „Nicht intakte Familie“	280
2. Barunterhalt	281
a) Einkommen des Getöteten	281
b) Fixe Kosten	282
c) Eigenverbrauch des Getöteten	283
d) Quotierung	284
e) Waisenrenten	284
f) Arbeitspflicht der Witwe/des Witwers	285
g) „Doppelverdienerehe“	287
3. Dauer des Unterhaltsanspruchs	287
4. Naturalunterhalt/Betreuungsschaden/Entgangene Haushaltsführung ...	288
a) Grundsätze	288
b) Arbeitszeitbedarf	289
c) Kosten für Ersatzkraft/Heimunterbringung usw.	290
5. Berechnung des Unterhaltsanspruchs	291
a) Ohne Berücksichtigung fixer Kosten	291
b) Mit fixen Kosten	291
c) Bei Mithaftung	292
6. Vollwaisen	293
VIII. Ansprüche wegen entgangener Dienstleistungen des Kindes aufgrund Ausfalls der Tätigkeit im Haushalt und Gewerbe (§§ 1619, 845 BGB)	293
IX. Die Vorteilsausgleichung	295
1. Grundsätze	295
2. Anzurechnende Leistungen	295
3. Ererbtes Vermögen	296
4. „Ersparnisse“	297
5. Nicht anzurechnende Leistungen	297

X. Kapitalabfindung	298
1. Grundsätze	298
2. Voraussichtliche Lebenserwartung – abgekürzte Sterbetafeln 2013/15	299
3. Zahlungsweise	300
4. Zinsfuß	300
5. Kapitalisierung	301
a) Schmerzensgeldrente	301
b) Vermehrte Bedürfnisse	301
c) Erwerbsschaden	301
d) Entgangener Unterhalt	301
6. Ansprüche der SVT	302

5. Kapitel

Die Schadensminderungspflicht des Geschädigten

I. Allgemeines	303
II. Sachschaden	303
1. Reparatur	303
2. Totalschaden/Wirtschaftlicher Totalschaden	303
3. Sachverständigenkosten	304
4. Mietwagenkosten/Nutzungsausfall	304
5. Finanzierungskosten	305
III. Personenschaden	305
1. Heilungskosten	305
2. Operations-Duldungspflicht	305
3. Körperliche Beeinträchtigungen	306
4. Berufswechsel	306

6. Kapitel

Die kraft Gesetzes übergegangenen Ansprüche

I. Die nach § 116 SGB X auf die SVT übergegangenen Ansprüche	307
1. Gesetzesänderungen	307
2. Grundsätze	307
a) Der Anspruch des Sozialversicherungsträgers (SVT)	307
b) Leistungen der SVT	308
c) Leistungserhöhungen/Rentenerhöhungen	308
d) Systemänderung	308
e) Ablösung von SVT-Leistungen	309
f) SVT-Wechsel	309
g) Beendigung der Mitgliedschaft	309
3. SVT-Leistungen und Kongruenz	310
a) Zeitliche Kongruenz	310
b) Sachliche Kongruenz	310
c) Sachkosten	311
d) Ambulante Heilbehandlung	311

e) Stationäre Heilbehandlung	312
f) Rehabilitation	312
g) Pflegeversicherung (SGB XI), Pflegegeld (§§ 26 ff. SGB VII)	313
h) Barleistungen	314
i) Verletztengeld/Verletztenrente	314
j) Rente wegen Erwerbsminderung	315
k) Witwenrente und Waisenrente	315
4. Zeitpunkt des Übergangs der Ersatzansprüche	316
5. Ausschluss des Anspruchsübergangs – Familienprivileg, § 116 Abs. 6 SGB X	317
6. Wirkung des Übergangs	319
7. Quotenvorrecht/Befriedigungsvorrecht	320
a) Grundsätze	320
b) § 116 Abs. 3 SGB X	321
8. Ersatz der Abfindungsentschädigung bei Wiederverheiratung	323
9. Verrechnung zwischen mehreren Versicherungsträgern	323
10. Verzicht auf Sozialleistungen	324
11. Verjährung (SVT-Ansprüche)	325
12. Aussetzung von Zivilverfahren	326
13. Regress der Bundesagentur für Arbeit (BA)	326
14. Regress der Sozialhilfeträger (SHT)	327
II. Der Beitragsregress	329
1. Regress des RVT nach § 119 SGB X	329
2. Trägerbeiträge	332
3. Krankenversicherungsbeiträge	333
4. Beiträge zur Rentner-Krankenversicherung (RKV)	333
5. Arbeitslosenversicherungsbeiträge (§ 26 Abs. 2 SGB III)	334
6. Pflegeversicherungsbeiträge	334
7. Regress des Bundes wegen RV-Beiträgen für Behinderte gemäß § 179 Abs. 1a SGB VI	334
III. Rückgriff der Sozialversicherungsträger nach § 110 SGB VII bzw. § 640 RVO	335
1. Einleitung	335
2. SVT-Rückgriff	335
a) Grundsätze	335
b) Rückgriff nach § 640 RVO (vor dem 1.1.1997)	336
c) Rückgriff nach § 110 Abs. 1 SGB VII (ab 1.1.1997)	336
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	337
3. Rückgriffsvoraussetzungen	337
a) Vorsatz/Grobe Fahrlässigkeit	337
b) Verstoß gegen berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften (UVV) – §§ 14 ff. SGB VII –	338
4. Fahrgemeinschaften	339
5. Regressverzicht	339
6. Verjährung	340

IV. Pfändung von Sozialleistungen (§ 54 SGB I)	340
1. Unpfändbare Sozialleistungen	340
2. Pfändbare Sozialleistungen	341
3. Bedingt pfändbare Sozialleistungen	341
V. Forderungsübergang bei Lohn- und Gehaltsfortzahlung	341
1. Einleitung	341
2. Forderungsübergang nach § 6 EFZG	342
3. Einschränkungen des Übergangs	342
4. Einzelne Anspruchspositionen	343
5. Tarifliche Regelung	344
6. Geltendmachung durch Krankenkasse	344
VI. Die gemäß § 87a BBG-alt bzw. § 76 BBG und § 81a BVG übergebenen Schadensersatzansprüche	345
1. Rechtsübergang	345
2. Leistungen des Dienstherrn/Versorgungsträgers	346
3. Verjährung	348
VII. Die nach § 86 VVG, § 67 VVG-alt übergebenen Ansprüche	349

7. Kapitel

Steuern

I. Einkommensteuer (Kirchensteuer)	351
1. Zu versteuernde Schadensleistungen	351
2. Nicht zu versteuernde Schadensleistungen	351
3. Steuerfreie Leistungen i.S.d. § 3 EStG	352
4. Unfallbedingte Steuerersparnisse	352
5. Steuererleichterungen/Steuervergünstigungen	352
6. Gemeinsame Steuerveranlagung der Ehegatten	353
7. Verlust des Splittingtarifs	353
II. Gewerbesteuer	353
III. Mehrwertsteuer	354
IV. Steuerliche Absetzbarkeit von Unfallkosten	356

8. Kapitel

Anerkenntnis, Teilleistungen

I. Anerkenntnis	359
1. durch den Schädiger	359
2. durch den Haftpflichtversicherer	360
II. Teilleistungen	362

9. Kapitel

Der Vergleich

I. Allgemeines	365
II. Die Abfindungserklärung	366

III. Vergleichsabänderung	367
IV. Erlassvertrag	369

10. Kapitel

Kosten

I. Schadensnebenkosten	371
II. „Ermittlungskosten“	371
1. Akteneinsicht	371
2. Detektivkosten	372
3. Auslobungskosten	372
4. Gutachterkosten	372
III. Schadensregulierungskosten	374
1. Zeitverlust	374
2. Kostenpauschale	375
3. Anwaltsbeauftragung	375
4. RA-Gebühren	376
a) Die Geschäftsgebühr (Nr. 2300 VV RVG)	376
b) Einigungsgebühr (Nr. 1000 VV RVG)	379
c) Gegenstandswert (§ 22 RVG)	380
d) Hebegebühr (Nr. 1009 VV RVG)	380
e) Vergütungsvereinbarungen und Erfolgshonorare	380
IV. Gerichtsverfahren	380
1. Verzug	381
2. Mahnverfahren	381
3. Selbständiges Beweisverfahren (§§ 485–494a ZPO)	382
4. Schmerzensgeldklage	382
5. Gebühren des Rechtsanwalts im Prozess	382
a) Verfahrensgebühr (Vorbem. 3 Abs. 2 i.V.m. Nr. 3100 ff. VV RVG)	383
b) Terminsgebühr (Vorbem. 3 Abs. 3 i.V.m. Nr. 3104 ff. VV RVG)	384
c) Einigungsgebühr im Prozess (Nr. 1003, 1004 VV RVG)	388
d) Klagerücknahme	389
e) Zwangsvollstreckung	389
f) Mehrere Auftraggeber	390
g) Anwalt des Vertrauens – Terminsvertreter	390
h) Korrespondenzanwalt	391
i) Reisekosten	391
V. Sozialgerichtliches Verfahren	392

11. Kapitel

Verlust und Verjährung der Ansprüche

I. Einleitung	393
II. Verjährungsfristen	393

III. Beginn der Verjährung	394
1. Ansprüche des Geschädigten	394
2. Ansprüche von Rechtsnachfolgern	397
3. Ansprüche nach §§ 116, 119 SGB X, § 87a BGG-alt bzw. § 76 BGG, § 81a BVG	397
IV. Verjährungshemmung (§§ 203 ff. BGB)	399
1. § 203 BGB	399
2. § 204 BGB	399
3. § 115 Abs.2 VVG (früher § 3 Nr.3 PflVG)	401
4. Zwischen Ehegatten, Eltern und Kindern (§ 207 BGB)	402
5. Prozesskostenhilfe (§ 204 Abs.1 Nr.14 BGB)	402
V. Verjährungsunterbrechung	403
VI. Verjährungsverzicht	403
VII. Verwirkung	404

12. Kapitel

Die Bedeutung des Strafverfahrens für die Schadensbearbeitung	405
--	-----

13. Kapitel

Regulierung von im Ausland oder mit Ausländern eingetretenen Schäden

I. Vorbemerkung	407
II. Internationale Zuständigkeiten	407
1. EuGVVO	408
a) Allgemeiner Gerichtsstand	408
b) Besondere Gerichtstände	408
c) Gerichtsstandvereinbarungen	409
d) „Klägergerichtsstand“	409
e) Rügelese Einlassung	410
2. Bestimmung der internationalen Zuständigkeiten nach völkerrechtlichen Vereinbarungen	410
III. Kollisionsrecht	411
1. Das Recht für Verkehrsunfälle bis zum 10.1.2009	411
2. Das Recht für Verkehrsunfälle ab dem 11.1.2009	413
3. Zu berücksichtigendes „Heimatrecht“	414
4. Ermittlung des ausländischen Rechts	415
IV. Schäden mit Ausländern im Inland	415
1. Vorbemerkungen	415
2. Schadensbearbeitung durch den Verein Deutsches Büro Grüne Karte e.V ...	416
a) Internationale Grüne Versicherungskarte	416
b) Amtliches Kennzeichen	416

c) Schadensmeldung und Schadensregulierung	417
aa) Erste Fallgruppe	417
bb) Zweite Fallgruppe	417
d) Wichtige Hinweise	417
3. Schadenfälle mit Fahrzeugen/Anhängern von in Deutschland stationierten ausländischen Streitkräften bzw. mit Privatfahrzeugen von Mitgliedern der ausländischen Streitkräfte, ihres zivilen Gefolges oder ihrer Angehörigen	418
V. Schäden mit Ausländern im Ausland	419
1. Vorbemerkungen	419
2. Schadenfälle innerhalb der EU-Mitgliedstaaten einschließlich der EWR-Länder sowie der Schweiz – 4. KH-Richtlinie –	420
VI. Hinweise auf ausländisches Recht	422
1. Literatur	422
a) Generelle Abhandlungen	422
b) Einzelne Länder	423
2. „Kurzinformation“	426

14. Kapitel

Verkehrsofferhilfe (Entschädigungsfonds für Schäden aus Kraftfahrzeugunfällen)

I. Einleitung	443
1. Grundlagen	443
2. Zuständigkeit der Verkehrsofferhilfe e.V.	443
3. Zweck des Entschädigungsfonds	444
II. Eintrittspflicht der VOH bei Unfällen in Deutschland	444
1. Schäden durch nicht ermittelte Fahrzeuge (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 PflVG)	444
a) Voraussetzungen	444
b) Leistungseinschränkungen	444
c) Beweislast	445
2. Nichtbestehen einer Haftpflichtversicherung (§ 12 Abs. 1 Nr. 2 PflVG) und von der Versicherungspflicht befreite Fahrzeuge (§ 12 Abs. 1 Nr. 2a PflVG)	446
a) Voraussetzungen	446
b) Beweislast	447
3. Vorsätzliche Schadenverursachung (§ 12 Abs. 1 Nr. 3 PflVG)	447
a) Voraussetzungen	447
b) Beweislast	447
4. Insolvenz des leistungspflichtigen KH-Versicherers (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 PflVG)	447
III. Einschränkung der Eintrittspflicht	448
1. Subsidiarität	448
a) Anderer „Schadensversicherer“	448
b) SVT-Ansprüche	449

c) Lohn- und Gehaltszahlungen	449
d) Amtshaftung	449
2. Beschränkung auf die Mindestdeckungssummen	449
3. Regress gegen Schädiger	450
4. Gegenseitigkeitsklausel	450
5. Ersatzansprüche der Straßenbauasträger (§ 12 Abs.1 S.5 PflVG)	450
IV. Verfahren	451

15. Kapitel

Teilungsabkommen und Regressverzichtsabkommen	453
--	-----

16. Kapitel

Die Kraftfahrthaftpflichtversicherung

I. Vorbemerkung	459
II. Der Umfang der Deckung	462
1. Haftungsgrundlagen für die Eintrittspflicht	462
2. Gebrauch des Fahrzeugs	463
3. Mitversicherte Personen	468
4. Risikoausschlüsse	470
a) Vorsätzliche Schadensherbeiführung	471
b) AKB-Ausschlüsse	472
aa) A.1.5.2 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 4 KfzPflVV (bzw. § 2b Abs.3b AKB-alt) – behördlich genehmigte Rennen	472
bb) A.1.5.3 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 2 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 3 AKB-alt) – Beschädigung des versicherten Fahrzeugs	473
cc) A.1.5.4 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 2 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 3 AKB-alt) – Beschädigung von Anhängern oder abgeschleppten Fahrzeugen	473
dd) A.1.5.5 AKB 2015/2008, KfzPflVV § 4 Nr. 3 (bzw. § 11 Nr. 4 AKB-alt) – Beschädigung von beförderten Sachen	474
ee) A.1.5.6 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 1 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 2 AKB-alt) – Schadensersatzanspruch gegen eine mitversicherte Person	475
ff) A.1.5.7 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 5 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 5 AKB-alt) – Nichteinhaltung von Liefer- und Beförderungsfristen	475
gg) A.1.5.8 AKB 2015/2008 (bzw. § 11 Nr. 1 AKB-alt) – vertragliche Ansprüche	475
hh) A.1.5.9 AKB 2015/2008, § 4 Nr. 6 KfzPflVV (bzw. § 2b Abs.3c AKB-alt) – Schäden durch Kernenergie	475
III. Vorläufige Deckung (§ 49 ff. VVG, § 9 KfzPflVV, B.2 AKB 2015/2008)	475
IV. Prämienverzug	477
1. Erstprämie (§ 33 ff. VVG, C.1.1 AKB 2015/2008)	477
2. Folgeprämie (§ 38 VVG)	479
3. Rechtsfolgen	480

V. Obliegenheiten	481
1. Einführung	481
2. Die Quotierung (§§ 26 Abs. 1 Satz 2, 28 Abs. 2 Satz 2 VVG)	482
3. Gefahrerhöhung (§§ 23 ff. VVG und -alt)	486
a) Grundsätze	486
b) Technische Mängel	488
c) „Subjektive“ Mängel	488
d) Kündigung des Versicherungsvertrages oder Prämienerrhöhung	489
e) Leistungsfreiheit	489
4. Veräußerung des Fahrzeugs (§§ 122, 95–98 VVG bzw. §§ 158h, 69, 71 VVG-alt)	490
5. Vertragliche Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalles (§ 5 KfzPflVV, Abschnitt D. AKB 2015/2008 bzw. § 2b AKB-alt)	490
a) Allgemeines	490
b) Vereinbarter Verwendungszweck (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 KfzPflVV, D.1.1 AKB 2015/ 2008 bzw. § 2b Abs. 1a AKB-alt)	491
c) Berechtigter Fahrer (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 KfzPflVV, D.1.1.2 AKB 2015 bzw. D.1.2 AKB 2008, § 2b Abs. 1b AKB-alt)	491
d) Führerscheinklausel (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 KfzPflVV, D.1.1.3 AKB 2015 (bzw. D.1.3 AKB 2008, § 2b Abs. 1c AKB-alt)	492
e) Rennveranstaltung (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 KfzPflVV, D.1.1.4 AKB 2015 bzw. D.2.2 AKB 2008, § 2b Abs. 1d AKB-alt)	494
f) Trunkenheits- und Rauschmittelklausel (§ 5 Abs. 1 Nr. 5 KfzPflVV, D.1.2. AKB 2015 bzw. D.2.1 AKB 2008, § 2b Abs. 1e AKB-alt)	494
g) Rechtsfolgen	496
6. Vertragliche Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles (§§ 6 KfzPflVV, Abschnitt E AKB 2015/2008 bzw. § 7 AKB-alt)	497
a) Einleitung	497
b) Anzeigepflicht (E.1.1.1 und E.1.2 AKB 2015 bzw. E.1.1 und E.2 AKB 2008, § 7 I. Abs. 2 Satz 1 AKB-alt)	498
c) Aufklärungs- und Schadensminderungspflicht (E.1.1.3 und E.1.1.4 AKB 2015 bzw. E.1.3 und E.1.4 AKB 2008, § 7 I. Abs. 2 Satz 4 AKB-alt)	499
d) Regulierungs- und Prozessführungsrecht sowie Regulierungsermessen des Versicherers (A.1.1.4 AKB 2015/2008 und E.1.2.4 AKB 2015 bzw. E.2.4 AKB 2008, § 10 Abs. 5 und § 7 II. Abs. 5 AKB-alt)	503
e) Kein Anerkenntnis-, Befriedigungs- und Abtretungsverbot (§§ 105, 108 Abs. 2 VVG)	505
f) Rechtsfolgen	505
7. Leistungsfreiheit bei Verletzung mehrerer Obliegenheiten	507
VI. Keine Fristsetzung bei Deckungsversagung und Leistungsfreiheit durch Fristablauf (§ 12 Abs. 3 VVG-alt; § 8 Abs. 1 AKB-alt)	507
VII. Die Pflichtversicherung	507
1. Das Pflichtversicherungsgesetz (PflVG)	507
a) Versicherungspflichtige Fahrzeuge (§ 1 PflVG)	507

b) Von der Versicherungspflicht befreite Halter und Fahrzeuge (§ 2 PflVG)	508
c) Annahmefiktion (§ 5 Abs. 3 PflVG) und Annahmезwang (§ 5 Abs. 2 PflVG)	509
2. Direktanspruch des geschädigten Dritten gegen den Versicherer (§§ 115 ff. VVG, 3 PflVG und -alt)	509
a) Begriff des Direktanspruchs (§§ 115 VVG, 3 Nr. 1 PflVG-alt)	509
b) Schädiger und Versicherer als Gesamtschuldner (§§ 115 Abs. 1 Satz 4 VVG bzw. 3 Nr. 2 PflVG-alt)	510
c) Verjährung des Direktanspruchs (§ 115 Abs. 2 VVG, § 3 Nr. 3 PflVG-alt)	511
d) Verpflichtung des Versicherers dem Dritten gegenüber trotz Leistungsfreiheit (§§ 117 Abs. 1 VVG bzw. 3 Nr. 4 PflVG-alt)	512
e) Nachhaftung (§§ 117 Abs. 2 VVG bzw. 3 Nr. 5 PflVG-alt)	512
f) Das Verweisungsprivileg (§ 117 Abs. 3 Satz 2 VVG, § 3 PflVG bzw. § 3 Nr. 6 PflVG-alt i.V.m. § 158c Abs. 4 VVG-alt)	513
g) Anzeige- und Nachweispflicht des Dritten (§ 119 Abs. 1 VVG bzw. § 3 Nr. 7 PflVG-alt)	514
h) Prozessuale Fragen – Rechtskrafteerstreckung (§§ 124 Abs. 1 VVG bzw. 3 Nr. 8 PflVG-alt)	515
i) Ausgleich zwischen Versicherer und VN bzw. Versicherten (§ 116 Abs. 1 Satz 2 VVG bzw. § 3 Nr. 9–11 PflVG-alt)	516
j) Ausgleich zwischen Versicherern mehrerer Unfallbeteiligter untereinander (§ 426 BGB analog)	518
VIII. Schadenersatzangebot (§ 3a PflVG)	518
IX. Versicherungspflicht für ausländische Kfz	519
X. Internationale Versicherungskarte (Grüne Karte)	519

17. Kapitel

Überschreitung der Versicherungssumme oder der Haftungshöchstbeträge der §§ 12 und 12a StVG

I. Überschreitung der Versicherungssumme	521
1. Grundsätzliches	521
2. Die Rechtslage nach dem alten VVG	522
a) Fälle nach altem Recht	522
b) Schadenfälle ab 1.1.1995 bis 31.12.2008	522
c) Die Beteiligten	523
aa) Versicherte und Versicherer	523
bb) Geschädigte und deren Rechtsnachfolger	523
cc) Ansprüche aus Teilungsabkommen	525
d) Verteilungsplan	525
aa) Kosten	526
bb) Kapitalforderungen	526
cc) Rentenforderungen	527

e) Verteilungsverfahren nach § 156 Abs. 3 VVG-alt	528
aa) Grundsätze	528
bb) Kürzung der Forderungen	529
f) Kürzungsverfahren nach § 155 Abs. 1 VVG-alt	529
aa) Grundsätze	529
bb) Rentenkürzung	529
3. Die Rechtslage nach dem neuen VVG	530
II. Überschreitung der Haftungshöchstbeträge der §§ 12 und 12a StVG	531
1. Rechtsgrundlagen	531
2. Verhältnismäßige Kürzung	532
a) Sachschaden	533
b) Personenschaden	533
3. Mehrere Geschädigte	534

18. Kapitel

Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG)

I. Keine umfassende Rechtsdienstleistungsbefugnis außerhalb der Rechtsanwaltschaft	537
II. Geltung nur für den außergerichtlichen Bereich	537
III. Reglementierung nur von Fällen echter Rechtsanwendung	537
IV. Erlaubnis für alle Berufsgruppen zu Rechtsdienstleistungen bei Nebenleistungen	538
V. Erlaubnis für unentgeltliche Rechtsdienstleistungen	539
VI. Erlaubnis für Vereine zur rechtlichen Beratung ihrer Mitglieder	539
VII. Reglementierung (nur) des Forderungsinkassos	540
VIII. Anpassung der Verfahrensordnungen bei Prozessvertretung	540
IX. Entgeltlichkeit der Nebenleistungen	541

Anhang

Anhang 1 Tabellen	545
I. Kapitalisierungstabellen	545
II. Zeitrententabellen	567
III. Tabellen zur Lebenserwartung in Europa	569
IV. Rechtsanwalts- und Gerichtsgebühren	573
V. Nützliche Internet-Adressen	575
Anhang 2 Allgemeine Bedingungen für die Kfz-Versicherung AKB 2008	576
Anhang 3 Allgemeine Bedingungen für die Kfz-Versicherung AKB 2015	603
<i>Stichwortverzeichnis</i>	<i>637</i>